

Verrinnt wie Sand zwischen den Fingern...

Von -salira-eki-

Kapitel 8: ... deine Hoffnung in meinen Händen

... deine Hoffnung in meinen Händen

Ich erinnere mich an dein Lachen, wenn wir gemeinsam scherzten. Ich erinnere mich an deine strafende Miene wenn ich mich falsch verhielt. Ich erinnere mich an deine Worte, die stets mit Geduld und Fürsorglichkeit gewählt waren. Erwinnere mich an deinen verdeckten Stolz, wenn ich mich richtig verhielt, wo es mir sonst schwer fiel diesen Weg zu gehen. Erwinnere mich an deine Augen, die mich stets verfolgten, wenn ich mich alleine auf den Weg machte. Ich erinnere mich an deine Wärme, wenn du mir deine Hand reichtest um mir aufzuhelfen. Ich erinnere mich an deinen Rücken, wenn du mich in einer Schlacht abschirmtest vor dem feindlichen Feuer. Erwinnere mich an deine Befehle, wenn wir in Gefahr gerieten.

Doch ich erinnere mich nicht, an die Farbe deiner Augen. Nicht an deine letzten Worte. Nicht an das was du zuletzt tatest. Ich erinnere mich nicht daran wann wir das letzte Mal zusammen saßen und nur schwiegen. Doch ich erinnere mich daran, dass das Schweigen mit dir, vollkommen war. Deine Geduld und dein Vertrauen waren vollkommen. Ich erinnere mich, dass du es nicht warst, nicht vollkommen und doch perfekt, so wie es jeder an für sich ist. Doch nun bist du fort, trotz deiner Perfektion, die sonst keiner hatte, weil es deine war. Einfach fort! Und ich erinnere mich an deine Hoffnung. Hoffnung die zu meiner wurde. Denn die meine schwindet dahin, verrinnt wie Sand zwischen den Fingern, doch am Ende bleibt deine Hoffnung in meinen Händen.